

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 1 (1930)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Attenhofer, Edward

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sieh! ein Bächlein gleitet
durch die grünen Auen,
wo das Tal sich weitet:
lieblich ist's zu schauen.

Neig' dich zu ihm nieder;
seine sanften Wellen
plätschern Heimatlieder,
die dein Herz erhellen.

Horch! es raunt dir Sagen
von den Lindenbäumen,
die seit alten Tagen
dort am Wege träumen.

Von dem Römersteine
wird es dir erzählen;
auch von jenem Weine
ja kein Wort verhehlen,

den man schon kredenzte
Rotbarts Kaisermunde,
daß sein Aug' erglänzte –
meldet alte Kunde.

Wirst vom Schloß erfahren,
wo einst Grafen wohnten,
die vor vielen Jahren
überm Lande thronten.

Manches kannst erlauschen
von dem Werk der Hände,
vom Gedankentauschen,
von der Zeiten Wende.

Bächlein, spiegle immer
altes, junges Leben!
Golden mög' ein Schimmer
Heimat dich umweben!